Anwenderbericht

Seitenzahnfüllung leicht gemacht dank neuem Material

Durch Bulk-Fill-Materialien ist eine neue Einsatztechnik von Kompositen im Seitenzahnbereich gegeben. Der folgende Beitrag zeigt, wie Filtek Bulk Fill dem Praktiker ermöglicht, die direkte Füllungstechnik einfacher und effizienter durchzuführen und auf eine allzu komplexe Füllungstechnik zu verzichten.

Dr. Peggy Wolter/Frechen

Es gibt Dinge, die wollen gut vorbereitet sein. Für die Worte „Schatz, ich habe meine Mutter für die Sommerferien eingeladen, unser Ferienhaus in der Toskana ist doch groß genug." sollte man auch in einer stabilen Beziehung den geeigneten Zeitpunkt mit Bedacht wählen.

Das Gleiche gilt auch für die professionelle Kommunikation mit den Praxismitarbeiterinnen. In unserer Praxis arbeiten sechs Ärzte in vielen Sprechzimmern mit noch viel mehr Helferinnen. Als moderne Praxis sind wir ja der Idee des QM gegenüber nicht unaufgeschlossen und haben deshalb entschieden, die Schubladen in allen Zimmern gleich einzuräumen – das erhöht die Chance, mal was auf Anhieb zu finden, beträchtlich.

Der Weg bis zu einem Konsens, welche Materialien an welchem Ort ihren optimalen Platz finden, war sehr weit. Auf die Einführung eines neuen Produktes reagieren die Mitarbeiterinnen seitdem eher mit verhaltener Euphorie – sehen sie doch die mühsam errungene Ordnung in Gefahr. Für den Satz: „Das nehmen wir jetzt immer, räumen Sie es bitte mit in die Schublade." braucht man Entschlossenheit und gutes Timing. Lassen Sie mich im Folgenden darlegen, warum es sich für Filtek Bulk Fill-Seitenzahnkomposit gelohnt hat.

Indikation

Bulk-Fill-Materialien ermöglichen eine neue Einsatztechnik von Kompositen im Seitenzahnbereich. Filtek Bulk Fill erlaubt es dem Praktiker, die direkte Füllungstechnik einfacher und effizienter durchzuführen und auf eine allzu komplexe Füllungstechnik zu verzichten. Bisherige Technik bei klassischen Kompositen war es, Inkremente von maximal 2 mm Schichtstärke anzuwenden. Das Seitenzahnkomposit Filtek Bulk Fill erlaubt dank spezieller Zusammensetzung des Materials Inkremente von bis zu 5 mm Schichtstärke. Es basiert auf der bewährten Nanofüllertechnologie von

▲ **Abb. 1:** Der vestibulär frakturierte Zahn 14. ▲ **Abb. 2:** Der Defekt in der Draufsicht.

Abb. 3

Abb. 4

Abb. 5

▲ Abb. 3: Anfärben mit Caries Detector. ▲ Abb. 4: Darstellung der distalen Defekttiefe. ▲ Abb. 5: Teilmatrizentechnik.

Filtek Supreme XTE, kann aber dank neuer Matrix seinen Volumenschrumpf beeindruckend gering halten. Das bedeutet in der Praxis, dass auch große Klasse II-Kavitäten mit dünnen Kavitätenwänden effizient versorgt werden können – geringer Schrumpfungsstress bannt das Risiko ihrer Fraktur während der Polymerisation.

Blättert man durch die Veröffentlichungen, so wird die Abrasionsbeständigkeit von Filtek Bulk Fill-Seitenzahnkomposit besonders hervorgehoben. Diese hatte mich in der Vergangenheit zugebenermaßen eher kalt gelassen. Seitdem ich am Curriculum Funktionsdiagnostik und -analyse teilnehme, kann ich diese guten Werte nur sehr wohlwollend zur Kenntnis nehmen und hier nicht unerwähnt lassen. Das Kiefergelenk des Patienten wird es Ihnen langfristig danken, dass Sie ein hochwertiges Material verwendet haben.

Klinischer Fall

Der Zahn 14 hatte viele Jahre, versorgt mit einer klassischen Amalgamfüllung, ein friedliches Leben unbehelligt von zahnärztlichen Bemühungen führen können. Der Genuss von gebrannten Mandeln sollte diese Zeit jäh beenden (Abb. 1 und 2). Nach Entfernung der Füllung zeigte sich das tatsächliche Ausmaß des Defektes (Abb. 3 und 4) und die effiziente Bulk-Fill-Technik kam mir sehr gelegen.

Ob man am Ende wirklich so viel Behandlungszeit dank rationellerer Schichttechnik spart, das sollen Gesundheitsökonomen bewerten. Frei nach Loriot (Sie erinnern sich an den Sketch mit dem Frühstücksei?) sagt mir mein Gefühl, dass es tatsächlich schneller geht.

Für die Verwendung im kaulasttragenden Seitenzahnbereich konzipiert, wird Filtek Bulk Fill-Seitenzahnkomposit in einer angenehm breiten Farbpalette angeboten, die von A1 bis C2 reicht. Für den Aufbau von Zähnen, die ich langfristig mit hochgoldhaltigen Restaurationen versorgen möchte, habe ich bisher gerne den Farbton „Bleach“ verwendet. Das vereinfacht die spätere Präparation im approximalen Bereich deutlich, weil sich der Rand der Aufbaufüllung besser gegen den natürlichen Zahn abzeichnet. Ich war anfänglich irritiert, dass keine „Fehlfarbe“ wie „Bleach“ für dieses Material angeboten wird.

Dabei liegt die Erklärung im Grunde auf der Hand. Um Schichtstärken von 4 bis 5 mm zuverlässig bis in die Tiefe polymerisieren zu können, bedarf es neben einer leistungsstarken Polymerisationsleuchte auch einer gewissen Transluzenz. Für sehr opake Farben wie eben „Bleach“ können keine optimalen Konversionsraten in der Tiefe des Inkrementes garantiert werden. Daher werden sie von 3M ESPE auch nicht angeboten, das ist im Sinne der angestrebten hohen Qualität nur konsequent.

Wir verwenden in unserer Praxis gerne Teilmatrizen mit Spannringen, die die anatomische Gestaltung des Approximalraumes deutlich vereinfachen (Composi-Tight, Garrison). Im vorliegenden klinischen Fall schien dies nicht ganz so einfach, da der Defekt bis weit nach vestibulär reichte. Ich habe deshalb ein größeres Matrizenband genommen und beim Verkeilen darauf geachtet, es möglichst weit nach vestibulär herausragen zu lassen (Abb. 5 und 6).

Obwohl die Studienergebnisse dies nicht mehr erfordern, habe ich mich in der Behandlungsroutine für die selektive Schmelzätztechnik entschieden (Abb. 7), dann erfolgt die adhäsive Vor-

Abb. 6

Abb. 7

▲ Abb. 6: Die Teilmatrize ragt weit nach vestibulär. ▲ Abb. 7: Selektive Schmelzätztechnik bei guter Adaption des Spannringes.

Abb. 8

Abb. 9

Abb. 10

▲ Abb. 8: Graziler Ausbringrüssel in dem klinisch relevanten Bereich. ▲ Abb. 9: Oben die grazile Kapsel mit Filtek Bulk Fill-Seitenzahnkomposit. ▲ Abb. 10: Okklusalansicht der Füllungssystematik.

behandlung mit Scotchbond Universal von 3M ESPE. Die Gestaltung der Füllung geht dank hervorragender Verarbeitungseigenschaften leicht von der Hand. Das Seitenzahnkomposit Filtek Bulk Fill hat die optimale Konsistenz. Es lässt sich an Kavitätenrändern und in approximalen Kästen sehr gut adaptieren und klebt nicht am Instrument. Gleichzeitig zeigt es ausreichend Standfestigkeit, damit Randleisten und okklusale Profile nach der Modellation nicht mehr zerfließen – auch das macht eine rationelle Füllungstechnik erst möglich, da langwierige Korrekturen nach der Polymerisation entfallen.

Die hier geschilderten Arbeitsschritte gehen leicht von der Hand. Dank der dargelegten Materialeigenschaften, die größere Inkremente erlauben, ist das Legen der Füllung rasch erfolgt. Als angenehm habe ich empfunden, dass der „Ausbringrüssel" der Kompositkapsel neu gestaltet und den klinischen Bedürfnissen besser angepasst wurde (Abb. 8 und 9). Dank seiner schmaleren und längeren Form gelangt man besser in enge und tiefe approximale Kästen und kann so das Material bereits primär beim Ausbringen adaptieren. Die erforderliche Ausbringkraft ist trotz der neuen Form auch für zarte Hände angemessen leicht.

Gerade bei größeren Defekten hat es sich bewährt, systematisch vorzugehen. Zuerst erfolgt die Gestaltung der Randleiste (Abb. 10), dann werden die Höcker aufgebaut. Das macht die Schichtung der Füllung rationeller und verbessert für die einzelnen Inkremente deren C-Faktor für die folgende Polymerisation ganz entscheidend.

Nach Entfernen der Metallmatrize sollte man die Approximalräume von palatinal/lingual und vestibulär nachpolymerisieren und auch bei modernen leistungsstarken Geräten unbedingt die Polymerisationszeiten einhalten. Optimale Konversionsraten und langfristig intakte Restaurationsränder sind dann mit Filtek Bulk Fill-Seitenzahnkomposit vorhersagbar sicher.

Abb. 11

▲ Abb. 11: Filtek Bulk Fill-Seitenzahnkomposit – Stabilität und Ästhetik.

Fazit

Filtek Bulk Fill-Seitenzahnkomposit bedeutet für den Kliniker eine deutliche Vereinfachung der direkten Füllungstechnik im Seitenzahnbereich. Exzellente Verarbeitungseigenschaften und solide Materialwerte werden mit Sicherheit viele begeisterte Anwender finden.

Ich persönlich lege meinen Fokus nicht unbedingt auf die Zeitersparnis bei der Verwendung größerer Schichtstärken. Welcher Praktiker schichtet tatsächlich nur 2 mm dicke Inkremente in tiefe approximal gelegene Bereiche einer Kavität? Möchte man sich selbst kalibrieren, dann empfehle ich die Anwendung der klassischen PA-Sonde – Sie werden staunen, wie wenig Material man nur in einem Schritt einbringen kann. Ich glaube vielmehr, dass dieses tolle neue Material eine solide Adhäsivtechnik und sorgfältige Polymerisation mit guter intraoraler Leistungsfähigkeit und langfristig intakten Restaurationsrändern belohnt – gerade bei im klinischen Alltag relevanten Schichtstärken.

3M ESPE hat mit diesem überzeugenden neuen Produkt das ideale Komposit für ein breites Indikationsspektrum auf den Markt gebracht und das Seitenzahnkomposit Filtek Bulk Fill wird bald in vielen Praxisschubladen zu Hause sein.

Apropos zu Hause, unsere Ferienhausbuchung in der Toskana wurde ganz überraschend storniert. Mein Mann meinte zu mir: „Was für ein bedauerlicher Zufall!". Mein Gefühl sagt mir da aber etwas anderes. ◂◂

>> KONTAKT

3M Deutschland GmbH
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 0800 2753773
Fax: 0800 3293773
E-Mail: info3mespe@mmm.com
www.3mespe.de

360°

Der Kongress am
12. & 13. Juni 2015

DIGITALE ZAHNTECHNIK GESTALTEN

Anmeldung online unter:
www.henryschein-dental.de/360grad

DIE REFERENTEN:

Ztm. German Bär
Prof. Dr. Florian Beuer
Ztm. Carsten Fischer
Ztm. Ralf Kräher-Grube
Dr. Matthias Müller
Ztm. Kurt Reichel
Ztm. Björn Roland
Zt. Garlef Roth
Dr. Dipl. Ing. Bogna Stawarczyk

MODERATION:

Ralf Suckert

DAS ERWARTET SIE:

Praxisorientierte Präsentationen, hochkarätige Referenten, prozessorientierte Workshops und informativer Austausch mit Kollegen und Experten.

Verschaffen Sie sich einen 360°-Rundumblick auf den gesamten digitalen prothetischen Workflow.

HENRY SCHEIN®
Connect Dental™
OFFENE DIGITALE LÖSUNGEN FÜR PRAXIS UND LABOR

FreeTel: 0800–1700077 · FreeFax: 08000–404444 · www.henryschein-dental.de